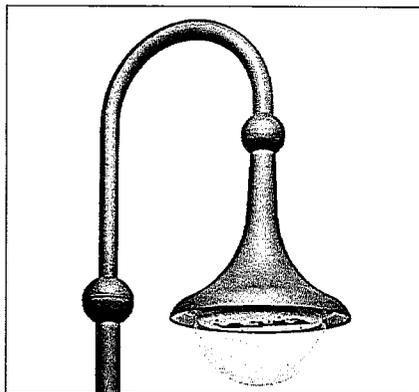


## 70 Prozent weniger Stromverbrauch durch neue Lampen

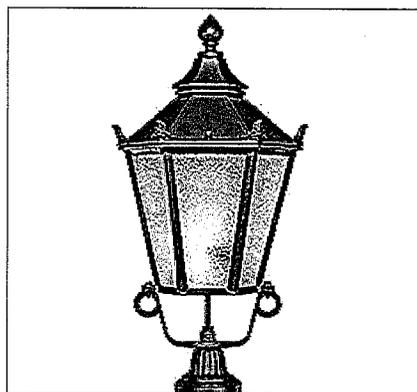
**Auch in der Breisacher Kernstadt, in Hochstetten und in Gündlingen wird die Straßenbeleuchtung demnächst auf LED-Technik umgestellt**

BREISACH. Die Stadt Breisach stellt ihre Straßenbeleuchtung auf LED-Technik um. Mit den entsprechenden Elektroinstallationsarbeiten beauftragt ist das Badenova-Tochterunternehmen bnNetze. In der jüngsten Sitzung des Breisacher Bauausschusses stellte Planer Arno Burgert das Projekt vor. Er erläuterte bei der Gelegenheit auch, in welchen Straßenzügen welche Leuchtentypen künftig zum Einsatz kommen werden.

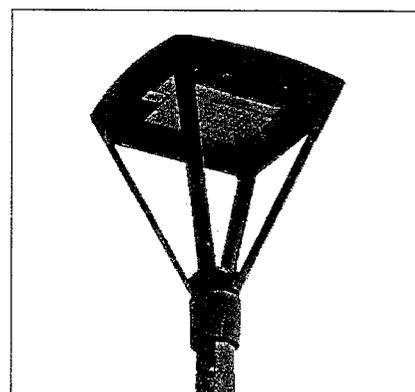
Laut Burgert werden in der Kernstadt in Hochstetten und in Gündlingen insgesamt 1868 Leuchten ausgetauscht. Getauscht werden dabei die kompletten Lampenköpfe, nur dafür gibt es Zuschüsse. Zudem muss, um in die Förderung zu gelangen, durch den Wechsel eine Energieeinsparung von 70 Prozent erreicht werden. Bei Investitionen von insgesamt rund 900 000 Euro ließen sich Energiekosten in Höhe von jährlich etwa 11 000 Euro erzielen, rechnete Arno Burgert von der gleichnamigen Planungsgruppe vor. Die Lampen werden im Verlauf der Nacht



So sehen einige der neuen LED-Lampen aus.



FOTOS: PLANUNGSGRUPPE BURGERT, THOMAS RHENISCH



in mehrfachen Abstufungen bis auf 50 Prozent gedimmt.

Bürgermeister Oliver Rein informierte, dass zusätzlich zu den vorgestellten Plänen auf der Nordostseite des sogenannten Franzosensportplatzes weitere LED-Leuchten installiert werden sollen. Damit komme man dem vielfach geäußerten Wunsch aus der Bürgerschaft nach, so das

Gemeindeoberhaupt. Die Zusatzkosten belaufen sich auf rund 5000 Euro.

Vom Gremium wurden die Pläne insgesamt gutgeheißen. Von Lothar Menges (SPD) wurde angeregt, auch an der sogenannten Dschungelbrücke eine Lampe aufzustellen. Ulrike Maier (SPD) wünschte sich außerdem, dass der Weg entlang der Jahnstraße von den Sportstätten am

Gymnasium in die Innenstadt heller ausgeleuchtet. Stefan Schnebelt (Bürgerliste Breisach) empfahl, dass nicht nur auf dem Münsterberg, sondern auch in den Straßen um den Münsterberg herum ein historisch anmutender, sechseckiger Lampentyp montiert werde. Gündlingens Ortsvorsteher Anton Siegel bemängelte schließlich, dass in einigen Straßen in

Gündlingen der Abstand der Lampen sehr groß und eine ausreichende Ausleuchtung deshalb nicht möglich sei. Auch hier sollten zusätzliche Lampen aufgestellt werden.

Gerd Müller vermisste schließlich ein Beleuchtungsprofil des Straßenraumes. Der ULB-Rat befürchtet, dass die neuen Lampen ihr Licht möglicherweise zu stark in Richtung der Wohnhäuser und Gärten abstrahlen. Diese Befürchtungen seien unbegründet, ist sich der Elektroexperte Arno Burgert sicher. LED-Licht sei sehr gerichtetes Licht mit geringer Streuung. Dies gelte insbesondere für die neueste LED-Lampengeneration ergänzte Hans-Peter Geppert. Und Andreas Hofmann lud seinen Ratskollegen zu einem Rundgang nach Niederrimsingen ein, wo bereits LED-Lampen zur großen Zufriedenheit der Bevölkerung montiert seien.

Bürgermeister Rein versprach, dass die Anregungen aus dem Gremium geprüft und die jeweiligen Kosten dafür ermittelt werden.